Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

Gemeindebrief November-Dezember 2012

GNADENLICHT

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

GEMEINDEVERSAMMLUNG
+++ Seite 15

JG-WEIHNACHTSSTÜCK
+++ Seite 16

HERBSTTRANSPORT UNSERER RUMÄNIENHILFE
+++ Seite 18

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden:
redaktion@ev-kirche-biesdorf.de
Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.
Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss:
06. Dezember 2012.
(Änderung vorbehalten)

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de
Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im Januar 2013
Auflage: 1.200 Exemplare.

Redaktion: *Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann Wolfram Geiger*

Gestaltung: *Katrin Stein, Katja Widmann*

Titelbild
Foto: Gemeindebilderarchiv

Wir verwenden chlorfreies Papier.

INNERLICHT
03 Andacht

DEUTLICHT
04 Bericht aus dem GKR

GEMEINDELICHT
06 Neues aus dem Schneckenhaus
07 Kita-Ehemaligen-Rüste
08 ... Und wieder mal zur Radtour
09 Herbsttagung zur Kreissynode
11 Taufe in der Gnadenkirche

KIND+JUGENDLICHT
12 Termine und Aktuelles
Neues aus der Christenlehre
13 Konfirmanden-Rüste
JG-Weihnachtsstück

STREULICHT
14 Termine in unserer Gemeinde
17 Ökumenisches Forum

FÜRSORGLICHT
18 Rumänienhilfe
21 Hilfe vor der Tür e.V.

KLANGLICHT
22 Musik in unserer Gemeinde

LEBENSLICHT
23 Freude und Leid in unserer Gemeinde

FACKELLICHT
24 Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

TREFFLICHT
25 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

ÖFFENTLICHT
26 Adressen und Kontakte

HERRLICHT
27 Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst
28 Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

Monatsspruch November: „Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes." (*2. Kor. 6,16)*

Monatsspruch Dezember: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!" (*Jes. 60,1)*

Liebe Schwestern und Brüder,
wenn Sie die Wahl hätten: Würden Sie sich mit einem Tempel, einem Gotteshaus; bei uns also mit einer Kirche vergleichen? Hier in diesem Paulusvers geht es freilich nicht um einen Vergleich, und wir haben auch keine Wahl. Dafür – viel besser: Die Wahl ist schon getroffen. Nicht von uns selbst, nein, von Gott. Er hat uns auserwählt. Und zu seinem Tempel gemacht. Das heißt: Gott wohnt in uns.
Das Bild gefällt mir. Es hat auch seinen Platz in der Advents- und Weihnachtszeit, die vor uns liegt. Gottes Sohn kommt zur Welt, nimmt hier Wohnung: „Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist!" (EG 1, Str. 5). Sogar das Bild vom Tempel wird im Lied aufgenommen: „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit'..." (Str. 4).
Viele Lieder greifen dieses Motiv auf: Gott kommt in seinem Sohn Jesus Christus, um in uns Wohnung zu nehmen, in unsere Herzen zu ziehen – schauen Sie sich doch die Advents- und Weihnachtslieder daraufhin einmal an! Freilich, das klingt so, als sei jeder von uns ein eigenes, kleines Gotteshaus. Als könnten wir als Glaubende schön für uns allein sein. So hat es Paulus aber gerade nicht gemeint. Für ihn sind nur wir alle zusammen die Gemeinde Jesu Christi, dieser Tempel Gottes. Einer allein und für sich kann das niemals sein. Das ist wichtig vor allem dann, wenn wir uns im Leben einsam fühlen. Der „Tempel Gottes", also wir Christenmenschen, können nur gemeinsam existieren. Unsere erste Aufgabe ist die Gemeinschaft miteinander, das Dasein für den je anderen „Tempel-Stein", besonders für den neben, über und unter mir. Nur so entsteht Zusammenhalt als Tempel. Nur so kann Gott Wohnung in uns nehmen. Nur so kann es licht werden auf dem Zion, im Tempel Gottes, wie es im Dezember-Wochenspruch heißt, weil Gott in seiner Herrlichkeit kommt.
Jedes Jahr in dieser Zeit feiern wir die Ankunft des Heilands in unserer Welt. Es ist ein Fest der Familien, Eltern, Großeltern und Kinder. Es ist ein Fest aller Christen, bei dem sie selbst zum Gotteshaus für den Retter werden. Lassen Sie uns deshalb bei allem Lichterschmuck, den wir draußen und in unseren Wohnungen aufbauen, immer daran denken, dass Licht für andere scheint, für jeden „Tempel-Stein", dem wir begegnen, und dass das Fest für uns alle gemeinsam zum Feiern da ist. Dass Sie und wir alle immer wieder neu „Licht" für andere und lebendige „Tempel-Steine" miteinander werden, das wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Gesegnete und besinnliche Advents-und Weihnachtszeit!

GKR-SITZUNG IM SEPTEMBER 2012

Liebe Gemeindeglieder,
in der Septembersitzung des GKR wurde zuerst rückblickend über die vergangenen Gottesdienste gesprochen. Viel Lob und Anerkennung erhielten der Gottesdienst und das anschließende Gemeindefest. Vielen Dank an dieser Stelle auch dem Chor für die wunderschönen Stücke und den Kindern aus dem „Schneckenhaus“ für ihr schönes Abschlusslied.
Wir freuen uns, dass in letzter Zeit so viele neue Kinder durch Taufe Mitglieder unserer Gemeinde geworden sind.
Anschließend haben wir uns der Konzeption bezüglich unseres Vorhabens „Neues Gemeindezentrum Mitte“ gewidmet. Vom Koordinierungsausschuss lag uns ein sehr gründlich vorbereitetes Exemplar vor. Einige Vorschläge oder Anmerkungen wurden eingearbeitet, und demnächst liegt die Endfassung allen interessierten Gemeindegliedern vor.
Unsere Christenlehre wächst und wächst. Dank des großen Engagements von Frau Bock reißt der Strom an interessierten Kindern nicht ab. Um musikalisch mit den Kindern arbeiten zu können, wurde beschlossen, eine Gitarre für die Christenlehre zu kaufen.
Unser Hilfstransport nach Rumänien ist mal wieder unterwegs. Hierfür wurden finanzielle Mittel freigestellt.
Ab dem 1. September ist Herr Zoltan Lanyi offiziell Hausmeister unserer Gemeinde. Vielen wird der fleißige Helfer schon bekannt sein. Wir freuen uns, einen so engagierten Mitarbeiter gewonnen zu haben, und wünschen ihm viel Freude bei der Arbeit.
Hier eine kurze Information zum Anbau an den Kirchturm: Die Baukosten bewegen sich im dafür veranschlagten Rahmen, und wenn alle Bauarbeiten weiterhin wie bisher vonstatten gehen, können wir noch in diesem Jahr die Toiletten einweihen.
Eine Anmerkung zum Abend der Begegnung: Wir diskutieren, ob und in welcher Weise er weitergeführt werden kann. Leider ist das Interesse nicht in allen Gemeindeteilen gleich groß. Das ist sehr schade, denn der Abend bietet die Möglichkeit des gegenseitigen Kennenlernens aller Gemeindeglieder von Nord bis Süd sowie die direkte Möglichkeit, seine Vorstellungen, Wünsche, Kritik und Mitarbeit einzubringen.
Die Arbeitsgruppe „Gedenkstein“ wird durch den GKR ins Leben gerufen, Frau Barchewitz und Herr Springer werden durch den GKR in diese entsandt.
Für den GKR
Karin Busse

+ +

GKR-SITZUNG IM OKTOBER 2012

Ferienbedingt hat die GKR-Sitzung im Oktober erst am 3. Mittwoch des Monats stattgefunden. Wie immer haben wir uns nach einer kurzen Andacht dem bunten Strauß der zu bearbeitenden Themen gewidmet. Hier nun ein kurzer Überblick unserer vierstündigen Sitzung.
Im Rahmen der Bauarbeiten an unserer Kirche haben wir erwogen, dass wir die

Beleuchtung in der Kirche optimieren und verbessern müssten. So soll auf der Empore die derzeitige Beleuchtung einer moderneren Beleuchtung weichen, die dem Chor und dem Kantor bessere Sichtbedingungen als bisher bei ihren Auftritten schafft. Im Kirchenschiff soll es eine zusätzliche Beleuchtung geben, die es lichttechnisch ermöglicht, in diesem Teil des Raumes ein festliches Ambiente zu schaffen. Einen Beschluss zur Umsetzung unserer Pläne hat es aber noch nicht gegeben.
Beschlossen wurde, dass der Kindergarten einen neuen Spielturm erhalten soll. Nach Durchsicht der vorliegenden Angebote wurde die KITA-Leiterin, Frau Bock, gebeten, die Firma Frank Winkler mit dem Neubau des Spielgerätes zu beauftragen.
Wir haben uns auch mit der Frage der Durchführung des Konfirmationsunterrichtes beschäftigt. In Berlin werden die Kinder heute in dem Jahr eingeschult, in dem sie das sechste Lebensjahr vollenden. Die Segenshandlung der Konfirmation, d. h. der Eintritt des Jugendlichen in das kirchliche Erwachsenenleben, darf aber grundsätzlich erst mit Erreichen der Religionsmündigkeit, d. h. nach Vollendung des 14. Lebensjahres, erteilt werden. Durch diese Rahmenbedingungen wird uns aller Voraussicht nach ein Jahrgang Jugendlicher „fehlen“, um die Tradition der jährlich stattfindenden Konfirmation fortführen zu können. Wie wir als Gemeinde damit umgehen werden, haben wir noch nicht entschieden. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.
Wie Sie sich sicher noch erinnern können, hatte der GKR bei der Senatsverwaltung von Berlin für die Passage der Straße „Alt Biesdorf“ zwischen dem Pfarrhausgelände und der Kirche die Errichtung eine Bedarfsampel beantragt. Leider haben wir eine Ablehnung erhalten. Die Senatsverwaltung von Berlin hat uns auf die Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten verwiesen. Schade!
Dann wurde diskutiert, ob wir als GKR die Veranstaltungsreihe „Abend der Begegnung“ fortführen werden. Wir haben uns entschlossen, dies ab Dezember 2012 vorerst nicht mehr zu tun, da wir leider feststellen mussten, dass in der Gemeinde momentan kein tatsächlicher Bedarf an solchen regelmäßigen Themenabenden besteht.
Für die Lösung der Frage der Sanierung des Gedenksteines für die Gefallenen des ersten Weltkrieges ist der GKR einen großen Schritt vorangekommen. Die Arbeitsgruppe, die sich mit der Erarbeitung der Vorschläge der Sanierung beschäftigt, ist gegründet. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Vertreter/-innen aus dem GKR und Vertreter/-innen der privaten Initiative um Familie Lessing. Die erste Sitzung hat stattgefunden, und die Arbeitsgruppe hat den festen Willen, die Frage möglichst zeitnah zu lösen.
Die restliche Zeit unserer Sitzung haben wir mit der Vorbereitung des Martinstages und der Advent- und Weihnachtszeit verbracht.
In diesem Sinne wünschen wir allen unseren Leserinnen und Lesern eine wunderschöne Zeit, und kommen Sie gesund und wohlbehalten in das neue Jahr.
Für den GKR
Sabine Kunze

GEMEINDELICHT

Neues aus dem Schneckenhaus

Nun ist es endlich soweit – uns wurde das **Deutsche Kindergarten Gütesiegel** verliehen.
Dieses Gütesiegel wurde vom Institut PädQuis unter Federführung von Professor Wolfgang Tietze (Institut für Kleinkindpädagogik an der Freien Universität Berlin) entwickelt. In Kitas, die das Siegel tragen, entspricht die pädagogische Arbeit den international anerkannten, aktuellen Erkenntnissen der Kleinkindpädagogik und liegt in ihrer Qualität deutlich über dem bundesweiten Durchschnitt. Insgesamt werden bis zu 43 Qualitätsmerkmale geprüft. Dabei werden die Bereiche zur Förderung der Kinder im physischen, sozialen, emotionalen und kognitiven Bereich von unzureichend bis ausgezeichnet bewertet. Auch wir wurden genauestens „unter die Lupe" genommen und haben hierbei sehr gut abgeschnitten. Das macht uns stolz! An unserem Hauseingang können Sie jetzt auch das neue Siegel sehen.
Stolz sein können wir nun auch auf die wieder einmal komplett abgeschlossene Eingewöhnung. In diesem Jahr ging diese wohl auch aufgrund der vielen Geschwistereingewöhnungen recht ruhig vonstatten, so dass wir uns nun alle auf den ersten größeren Höhepunkt des Jahres freuen können.
Dazu laden wir ganz herzlich ein: Wir feiern das **Martinsfest** wie immer am **11.11.** (in diesem Jahr ein **Sonntag**!) ab **17:00 Uhr** in der **Kirche**. ***Lesen Sie hierzu auch den Artikel auf Seite 12.***
Also, wir sehen uns!
Ich grüße Sie ganz herzlich im Namen des Schneckenhaus-Teams
Annette Bock

+ +

HALLO,
mein Name ist Torsten Kern, ich bin 31 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.
Bereits seit dem 01. September 2012 arbeite ich in der Gemeinde-Kita „Schneckenhaus".
Ich bin seit zehn Jahren Erzieher. Nach sechs Jahren in nicht christlichen Einrichtungen zog es mich jetzt wieder zurück „in die Heimat"– in eine Kita, in der die christlichen Werte und Moralvorstellungen gelebt und vermittelt werden.
Beim Sommerfest konnte ich schon Einblick in Ihre Gemeinde nehmen und freue mich nun auf weitere gemeinsame Aktivitäten.
Torsten Kern

KITA-EHEMALIGEN-RÜSTE

Auf Anregung der Eltern und unter Planung und Umsetzung von Annette Bock fand vom 14.–16.09.2012 die erste Kita-Ehemaligen-Rüste statt. Im Feriendorf am Müggelsee trafen sich 24 Erwachsene und 19 Kinder der jetzt zweiten und dritten Klasse. Mit dabei natürlich auch ein paar der früheren Erzieherinnen der Kinder: Katrin, Sigrid und Annette.

Es war schön zu sehen, wie schnell die Kinder wieder zusammen fanden und sich in wechselnden Gruppen miteinander beschäftigten. Auch die „Großen" nutzten die Chance zum Erfahrungsaustausch aktueller Themen und dem Schwelgen in Erinnerungen an die gemeinsame schöne Kitazeit im Schneckenhaus.

Wie üblich hatten wir wieder Gitarren und Trommeln im Gepäck, die pünktlich zum Lagerfeuer ausgepackt wurden. In großer Runde wurde gesungen, was die Liederhefte hergaben. Selbst der zu später Stunde einsetzende Regen konnte die Runde nicht auflösen – schließlich gab es eine überdachte Terrasse!

Obwohl die Nacht für viele Sangeslustige sehr kurz war, traf man sich morgens gutgelaunt zum Frühstück. Anschließend wanderte die gesamte Truppe am Müggelsee entlang.

Der Rest des Tages wurde für Denk- und Bewegungsspiele aller Art genutzt: Kubb, Qwirkle, Sagaland, Labyrinth, Teamwork u.ä. Natürlich durfte das obligatorische Grillen nicht fehlen. So gab es ein umfangreiches und leckeres Abendessen, bevor sich alle wieder am Lagerfeuer trafen, um dort einen Großteil der Nacht zu verbringen.

Am Sonntag organisierten (diesmal!!!) die Kinder das übliche Fußallspiel der gemischten Mannschaften – Jungs, Mädchen und Erwachsene.

Noch am selben Wochenende waren sich alle Beteiligten einig: Eine Wiederholung wird nicht ausgeschlossen.

Na, dann bis zum nächsten Mal!

Ronald Knorr

... UND WIEDER MAL ZUR RADTOUR

26 motivierte Radler steuerten Ende August – zunächst per Auto – die Jugendherberge in Schwerin an. Diese, noch von DDR-Charme geprägt, sollte für zwei Nächte unser Domizil sein. Ob der nicht vorhandenen kleinen Zimmer mussten vier bis fünf Personen in die mit Doppelstock-Betten bestückten Zimmer geschachtelt werden. Schnarcher gemeinsam? Frauen separat? Oder je zwei Ehepaare zusammen? Schließlich wurden alle untergebracht, und wir freuten uns auf einen lustigen Aufenthalt.

Nach dem Abendessen, einem Waldspaziergang oder einem Gaststättenaufenthalt, dem ein herausfordernder Rückweg durch einen stockfinsteren Wald zur Unterkunft folgte, und anschließendem gemütlichen Beisammensein ging's zur Nachtruhe – dachten wir!

Um drei Uhr ertönte ein anhaltender heulender Ton. Einbrecher an den Autos? Feueralarm? Die wegen der Schnarcher noch nicht Eingeschlafenen eilten nach draußen. Schon nach wenigen Minuten trafen drei Feuerwehren ein, also Feueralarm! Allerdings roch es weder nach Rauch, noch war Feuer zu sehen. Die Bequemen blieben deshalb in ihren Betten, zumal 60- bis 70-Jährige nicht so rasch aus ihrem oberen Stockwerk klettern können. Nach längerem Suchen entdeckten bzw. vermuteten die Feuerwehrmänner die Ursache: Rauchen unter dem Rauchmelder! So eine Nacht hat man nicht alle Tage.

Gestärkt vom Frühstück wurden am Samstag die angelieferten Fahrräder verteilt, erprobt und akzeptiert. Manch einer griff zum Elektrofahrrad – man kann ja nie wissen, wie beschwerlich der Weg wird! Los ging's um den Schweriner Innensee, über Zippendorf mit seinem schönen Badestrand und eindrucksvollen Villen nach Mues. Dort besichtigten wir das Freilandmuseum. Es entstand aus einem alten Dorfkern mit dem Niederdeutschen Hallenhaus (um 1700 – Mensch, Vieh und Ernte fanden Raum unter einem Dach), der Schmiede, dem Hirtenkaten, sowie den Garten- und Hofanlagen. (Wie gut, dass wir im 21. Jahrhundert leben!) Eine lohnenswerte Unterbrechung unserer Radtour! Weiter ging's über Raben-Steinfeld, Leezen, Rampe (Dorf zwischen dem Schweriner Außen- und Innensee) zum Paulsdamm. Im Sommergarten der Seewarte – einstmals als Rastplatz für Wassersportler erbaut, heute eine Gaststätte – stärkten wir uns und genossen die herrliche Aussicht auf See und Yachthafen im Sonnenschein. Weiter ging die Fahrt zum Schweriner Burg- und Schlossgarten.

Diesen durchstreiften wir per pedes, um anschließend die letzte Etappe in Angriff zu nehmen: am Rande der Stadt und am See entlang, durch den Stadtpark vorbei am Zoo – der übrigens direkt neben der Jugendherberge liegt – nach Zippendorf, um noch einen Kaffee zu trinken. 36 km waren geschafft, jeder hatte das Ziel erreicht, ohne vor Erschöpfung zusammenzubrechen. Lachen Sie nicht, wir werden alle nicht jünger! Seit 14 Jahren fahren wir in dieser oder ähnlicher „Besetzung" zur alljährlichen Radtour, mitunter wurden es auch schon 70 km.
Doch nicht genug der Unternehmungen des Tages: Nach dem Grillabend zog es einige Unermüdliche noch in die Stadt, denn dort fand ein Drachenbootfestival am Pfaffenteich statt, das zu den traditionsreichsten Drachenbootveranstaltungen Europas zählt. Die Sportlichen nahmen das Fahrrad, die Bequemen das Auto. Nur gut, dass die Polizei Bereitschaft um den Pfaffenteich hatte, denn die Autos fuhren versehentlich durch den Stadtpark (Verkehrsverbot) und landeten vor den Pollern des Schlosses.
Mit einem Feuerwerk endete der Tag.

Am Sonntag besuchten wir den Gottesdienst im Dom. Im Anschluss erfuhren wir bei einer Führung viel Interessantes über den imposanten Dom – ein guter Abschluss dieses Wochenendes.
Ein Dankeschön an Helga für die gute Vorbereitung. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr.
Bärbel Stein

+ +

HERBSTTAGUNG DER KREISSYNODE

Am 22.09.2012 tagte die Kreissynode im Ulmenhof. Sie stand ganz im Zeichen der diakonischen Einrichtungen, deshalb war der Ort gut gewählt. Nach der Andacht und den organisatorischen Abläufen, der Verlesung von Grußworten des Bischhofs Dr. Dröge und anderen stellten sich die anwesenden diakonischen Einrichtungen unseres Kirchenkreises vor:

- Diakoniewerk Simeon
- Krankenseelsorge im Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge
- Verbund e.V. Evangelische Jugend (mit diesem arbeiten wir auch als Gemeinde zusammen, zum Beispiel zur Unterstützung der Christenlehrearbeit)
- Einrichtung Ulmenhof

Informiert wurde auch über die Tätigkeit des kreiskirchlichen Diakonieausschusses, über Erfolge, aber auch über die vielfältigen Probleme, nicht nur finanzieller Art, sondern auch in der Zusammenarbeit mit bezirklichen Instanzen. Alle Redner wünschen sich noch mehr Unterstüt-

zung aus den Gemeinden. Dazu gab es anschließend noch Diskussionen in vier Gruppen.
Pfarrerin Goyn berichtete über Erfahrungen und die Situation in der Seniorenarbeit.
Superintendent Furian stellte die **neue Website des Kirchenkreises** vor. Die alte Seite wird demnächst abgeschaltet. Die neue Website kann unter **www.kklios.de** aufgerufen werden. Sie bedarf ständiger Pflege und Ergänzung. Angeregt wurde ein Button „Aktuelles". Die Gemeinden sollen an der ständigen Aktualisierung aktiv mitwirken.
Nach einer Mittagspause ging es um die Entlastung des kreiskirchlichen Haushalts, die Verwendung der Überschüsse des Jahres 2011 (Rücklage für Kirchentag 2017 in Berlin, Kreditvergaberücklage) und die Festlegung der kreiskirchlichen Kollekten.
Es folgten Berichte aus der Landessynodaltagung vom April und deren weitere Aufgabenstellungen sowie über die Arbeit des Kirchenkreises.
Die nächsten GKR–Wahlen finden am 20.10.2013 statt.
Der Superintendent beendete die Tagung mit einem Segenswort.
Jürgen Gaymann

\+ +

NEUE KINDER-HANDGLOCKENGRUPPE
Wir wollen eine neue Handglockengruppe für Kinder bilden und suchen dafür Kinder, die Freude an Musik und Rhythmus haben. Vorerst haben wir den Termin **ab November donnerstags um 17:00 Uhr in der Kirche** vorgesehen. Das wird sich aber sicherlich noch ändern. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Kantor Hillger unter Telefon 0172.3 23 33 11.
Andreas Hillger

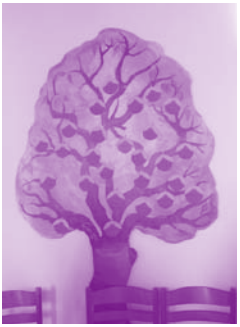
\+ +

WEIHNACHTSBÄUME GESUCHT!!!
Wie jedes Jahr benötigen wir wieder Weihnachtsbäume. Ein Spender hat sich dankenswerter Weise bereits gefunden, zwei Bäume werden noch gebraucht. Schön gewachsen und zwischen 3,80 und sechs Meter hoch sollten sie sein, um Heilig Abend bei uns zu erstrahlen.
Baumspender melden sich bitte bei Herrn Rubin (Tel. 5 43 01 89) oder im Gemeindebüro.

ANZEIGE

AVG ZERTIFIZIERT 08/2014
Meißner Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft **Telefon 5 14 37 38**
Meißner & Walter GmbH **5 14 38 37**
Alt-Biesdorf 71 A Telefax 5 14 68 76
12683 Berlin www.meissner-walter.de
Bürozeiten: Mo.-Fr. 8-17 Uhr



TAUFE IN DER GNADENKIRCHE

Rückblickend betrachtet können wir nur sagen, schön war die Taufe unserer Söhne Linus Alexander und Malte Arthur am 10. Juni 2012. Es war ein wunderbarer, sonniger Tag. In der Kirche herrschte eine angenehme stimmungsvolle Atmosphäre. Das Taufbecken war schlicht, aber sehr hübsch mit Blüten und Efeu geschmückt. Die Andacht hat Pfarrer Geiger sehr kindgerecht gestaltet. So durfte Linus die Äpfel für seinen kleinen Bruder und sich selbst an dem Taufbaum in der Kirche anbringen. In der Predigt erläuterte der Pfarrer die Herkunft und Bedeutung der Taufsprüche verständlich und erklärte, was wir unseren Kindern damit auf ihren Lebensweg mitgeben möchten.
Man spürte deutlich, dass Herr Geiger viel Freude an der Arbeit mit Kindern hat. Es ließ sich erahnen, wie schön die monatlichen Kindergottesdienste ablaufen. Ich denke, dass die Kinder sich geborgen fühlen und dadurch ein gutes Gespür für Zusammenhalt bekommen.
Das ist es auch, was uns dazu bewogen hat, unsere Kinder in dieser Gemeinde taufen zu lassen. Herr Geiger geht als Pfarrer auf die Kinder ein. Er versteht es – genau wie die ErzieherInnen unserer Kita – Werte zu vermitteln und Gemeinschaft zu schaffen.
Für uns als Eltern ist es wichtig, dass unsere Kinder in einer christlich geprägten Gesellschaft auch christliche Werte und Traditionen vermittelt bekommen und ausleben können. Denn wo wird unseren Kindern heute noch beigebracht, warum wir Weihnachten, Ostern und Pfingsten feiern! Wie viele Kinder wissen heutzutage noch, warum der Nikolaus am 6. Dezember heimlich kommt, aus welchem Grund am 11. November Laternenumzüge veranstaltet werden oder wer Sankt Martin war?

Auch wir als Eltern haben viel dazu gelernt, seit Linus die evangelische Kita „Schneckenhaus“ besucht. Die Werte und Ansichten der evangelischen Kirche, die Traditionen, die gepflegt werden, und die Feste, die jedes Jahr wiederkehren, geben Sicherheit und Halt. Das ist für uns wichtig, denn unser Alltag wird immer schnelllebiger und lauter. Wir müssen oder wollen Vielem gerecht werden und verlieren uns dabei manchmal selbst. Deswegen wollen wir unseren Kindern einen Anker geben, den sie auswerfen können, um Halt zu finden, wenn es nötig ist.
Susanne Radtke

KIND+JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in der Gemeinde

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Christenlehre 1. – 3. Klasse	montags Rüste vom 23.–25.11.2012	16:30 – 17:30 Uhr
Christenlehre 3. – 6. Klasse	mittwochs Rüste vom 23.–25.11.2012	17:30 – 18:30 Uhr
Junge Gemeinde/Jugendstall	dienstags	19:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Konfirmandenunterricht 7. + 8. Klasse	Sa 17.11. u. Rüste 14.–16.12.	10:00 – 16:00 Uhr

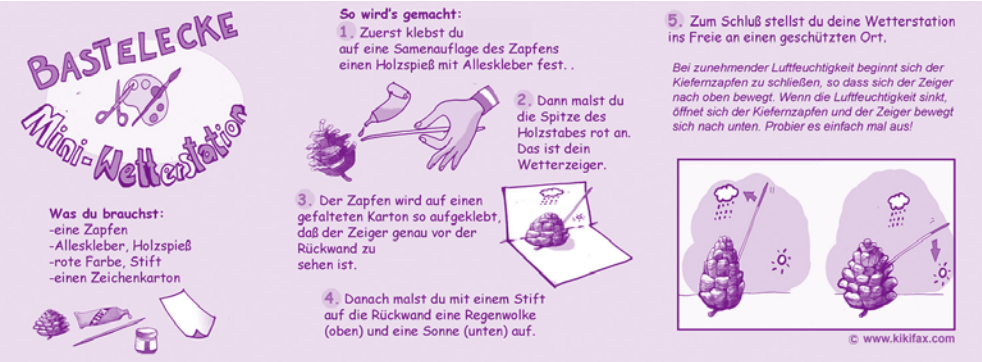
NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Nachdem sich zu Beginn des Schuljahres wieder zwei feste Christenlehregruppen mit 15 bis 25 Kindern zusammengefunden haben, ist es nun wieder Zeit, die ersten Höhepunkte zu planen und einzuüben. So gestaltet die Gruppe der 3.–6. Klasse das diesjährige **Martinsspiel** am **11. November um 17:00 Uhr in der Gnadenkirche**. Im Anschluss an das Martinsspiel führt uns „Martin“ auf dem Pferd wieder mit den Laternen durch den Biesdorfer Schlosspark. Danach laden die Kita-Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter wieder ganz herzlich in den Pfarrhof ein zum Teilen der Martinshörnchen bei Tee, Glühwein, Würstchen und guten Gesprächen am Lagerfeuer. Und vielleicht klappt es ja auch mit den Martinsbläsern wieder.

Vom 23.–25. November fahren beide Christenlehregruppen gemeinsam nach Waldsieversdorf, um dort das diesjährige Krippenspiel vorzubereiten.

Wir haben also viel vor, Sie werden von uns hören! Ich grüße Sie ganz herzlich,

Annette Bock



KONFIRMANDEN AUF REISEN | 14.–16.12.2012

Wie in jedem Jahr fahren die Konfis wieder nach Mötzow, um sich der Weihnachtsgeschichte zu widmen. Ganz und gar spielerisch wird es zugehen, wenn wieder überlegt wird: was war Weihnachten im Jahre 0 und was ist es 2012? Am Heilig Abend können Sie dann die Ergebnisse selbst in Augenschein nehmen: um 15:30 Uhr in der Gnadenkirche und um 16:00 Uhr im GMZ Süd. Lassen Sie sich überraschen...

von den Konfis & Team

WANZKA 2012

Vom 12. bis 14. Oktober ist ein Teil der Jungen Gemeinde nach Wanzka gefahren, wo wir uns zusammen gesetzt und über den Inhalt und Ablauf des diesjährigen Weihnachtsstückes diskutiert haben. Als Ergebnis erwarten wir diesmal hohen Besuch und treffen auf viele unterschiedliche Menschen – man könnte das Gefühl bekommen, sich auf einem Bahnhof zu befinden. Ob es etwas gibt, was all diese Personen vereint, lässt sich am **24.12.2012 um 23:00 Uhr in der Biesdorfer Gnadenkirche** herausfinden. Und wer denkt, dass das so nicht gemacht werden kann: „Es ist ein -zensiert- Theaterstück, wir dürfen das!“

In diesem Sinne freuen wir uns auf Ihren Besuch.

Für die JG Andreas Hackl

DAS LAUB RUFT ... | 03.11.2012
... uns zusammen, um in großen Haufen aufgeschichtet zu werden, damit aus ihm wieder gute Erde wird. Wir hoffen, dass Anfang November die Blätter schon so weit von den Bäumen geweht wurden, dass wir die Außenanlagen winterfest machen können.
Da wir aber auf das Wetter keinen Einfluss haben, ist es auch möglich, dass wir diesen Termin um ein oder zwei Wochen nach hinten verschieben müssen. In den Gottesdiensten werden wir darauf hinweisen und wären froh, wenn sich in Nord, Süd und Mitte Menschen ansprechen ließen. Ein Vormittag reicht erfahrungsgemäß aus, um die Grundstücke wieder ansehnlich zu machen.
In Abwandlung eines Sommerliedes: Pack die Gummihandschuh ein und das kleine Schäufelein, und dann nichts wie raus ins Grüne ...
Wolfram Geiger, Pfarrer

+ +

BERLINER DOM | 15.11. | 18:30 UHR
Am Donnerstag, dem 15.11.2012 findet von 18:30 – 21:00 Uhr wieder die **Domnacht der Schülerinnen und Schüler im Berliner Dom** statt. Als Arbeitsstelle für Religionsunterricht in Lichtenberg bereiten wir nun mittlerweile die 11. Domnacht vor. In diesem Jahr müssen wir aber am Donnerstag die Domnacht durchführen. Aus diesem Grund wird auch die gewohnte Anfangszeit um eine Stunde vorverlegt (18:30 Uhr). Hören Sie **Musik und Texte zum Thema der Friedensdekade „Mutig für Menschenwürde“**.
Die Ansprache hält Oberkirchenrat Steffen-R. Schultz.

+ +

BUSS- UND BETTAG | 21.11.2012 | 18:00 UHR
Herzlich laden wir Sie zum **ökumenischen Gottesdienst** am Buß – und Bettag, Mittwoch 21.11.2012 in die **Gnadenkirche** ein. Um 18:00 Uhr feiern wir diesen zum Abschluss der diesjährigen Friedensdekade. Im Anschluss treffen sich die Gremien der Gemeinden zu einer gemeinsamen Beratung, in der es auch um die weitere ökumenische Arbeit gehen wird.
Jürgen Gaymann

+ +

LEKTOR WERDEN – IST NICHT SCHWER! | 22.11.2012 | 19:00 UHR
Nein, Sie müssen dazu nur lesen können! Dennoch gilt auch:
Lektor sein – dagegen sehr! Denn sonst hätten wir vermutlich sehr viel mehr ehrenamtliche Gemeindeglieder, die gern am Sonntag oder anderen kirchlichen Feiertagen in den Gottesdiensten an allen drei Orten unserer großen Gemeinde mitwirken: die

Gemeinde begrüßen, alttestamentliche Texte oder die Brieflesung und das Evangelium aus der Bibel vortragen und die Abkündigungen bekannt geben.
Um Ihnen und denen, die jetzt schon mutig begonnen haben, bei den Gottesdiensten mitzuwirken, die Scheu zu nehmen und Hilfe zu geben, laden wir alle am **Lektorenamt** Interessierte zu einem kleinen **Abendkurs** ein am Donnerstag, dem **22. November 2012 um 19:00 Uhr** ins **Pfarrhaus Alt Biesdorf 59.**
Es freuen sich auf Sie
Ihre Pfarrer W. Geiger und C. Pfeiffer

+ +

ENDLICH-WOCHENENDE-GOTTESDIENST 23.11. | 19:00 UHR | GNADENKIRCHE
Liebe Gemeindeglieder,
wer von Ihnen bei den ersten zwei „Endlich-Wochenende-Gottesdiensten" dabei war, wird den dritten nicht verpassen wollen.
Nach einer Reise durch religiöse Pop-Musik und einer Zeit-Reise zu sich selbst genießen Sie den letzten **„Endlich-Wochenende-Gottesdienst"** am **23. November**, unter anderem mit Gesprächen über einen kontroversen Kurzfilm.
Lassen Sie sich wie immer überraschen!
Für den MidlifeKreis Katrin Stein

FRIEDHOFSANDACHT | 25.11.2012
Am Ewigkeitssonntag lädt unsere Gemeinde zu einer Andacht auf dem Biesdorfer Friedhof ein.
Sie findet um **14:00 Uhr** in der **Trauerhalle** statt und wird von Pfarrerin Pfeiffer gehalten.

+ +

GEMEINDEVERSAMMLUNG ZUR AUSSPRACHE ÜBER DIE KONZEPTION | 29.11.2012 | 19:00 UHR | GNADENKIRCHE
Die Konzeption lesen, die mit diesem Gemeindebrief verteilt wird, ist das Eine. Das Andere ist das Reden darüber und das gegenseitige Hören aufeinander. Deshalb möchten wir eine **Gemeindeversammlung** am **29.11.2012** um **19:00 Uhr** in der **Gnadenkirche** einberufen.
Seien Sie alle herzlich eingeladen und nutzen Sie die Gelegenheit, mit der Gemeinde und der Gemeindeleitung ins Gespräch zu kommen!
Ihr GKR

+ +

ADVENT IN DER KIRCHE FÜR GROSS UND KLEIN | 02.12.2012 | 11:00 UHR
Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum 1. Advent in unserer Kirche.
Um 11:00 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst und lassen uns dann überraschen von dem, was sich die

Vorbereitungsgruppe ausgedacht hat. Für Mittagessen und Kaffee wird gesorgt sein, um Kuchen- und Plätzchenspenden wird gebeten. Damit Sie auch zu Hause noch den ersten Advent weiter feiern können, ist geplant gegen 14:30 Uhr zu schließen.
Ihr Vorbereitungsteam

+ +

JG-WEIHNACHTSSTÜCK | 24.12.2012 | 23:00 UHR | GNADENKIRCHE
Wie jedes Jahr am Heiligen Abend lädt uns die Junge Gemeinde zu IHRER Weihnachtsinterpretation kurz vor Mitternacht in die Gnadenkirche ein.
Lesen Sie hierzu den Artikel „Wanzka 2012 auf Seite 13.
Die Redaktion

GEMEINSAM UNTERWEGS
JORDANIEN - BIBLISCHES UND NABATÄISCHES KULTURLAND
8 Tage Bildungs- und Begegnungsreise – ökumenisch offen
Abflug: Berlin-Tegel JOR - 10108SeV
Reisezeit: 08.03. - 15.03.2013
Preis: p. P. im DZ EUR 1.295
Begleitung: Pfarrerin i. R. Seimert, Alt-Mahlsdorf 10, 12623 Berlin
Tel.: 030 56555076
Anmeldung bis 30.11.2012
Veranstalter: Reise Mission,
Tel.: 0341 308541-17

ANZEIGE

Mit Leistungsgarantie für Verkäufer.

immozippel
Dipl.-Vw. Karsten Zippel

Beratung. Bewertung. Vermietung. Verkauf.

Karsten Zippel
Diplom-Volkswirt
Tel: 030 / 55 15 67 03
Fax: 030 / 55 15 67 04
E-Mail: info@immozippel.de
Web: www.immozippel.de

Die Arbeitsgemeinschaft(en) Christlicher Kirchen (ACK) gibt es auf Bundes- und auf Länderebene. In Brandenburg und Berlin nennt sich die ACK „Ökumenischer Rat Berlin-Brandenburg“ . Hier arbeiten 30 sehr unterschiedliche Kirchen zusammen – vom Erzbistum Berlin der Römisch-katholischen Kirche bis zur Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten im Gaststatus.
Die ACK Marzahn-Hellersdorf feierte im Januar 2012 ihren 4. Geburtstag (Annahme einer Satzung 2008) mit einem Gottesdienst in der katholischen Kirche Biesdorf „Maria Königin des Friedens“.
In der Satzung heißt es u. a.:
„Die ACK Marzahn-Hellersdorf will ...
- den christlichen Gemeinden dabei helfen, ihr vom Evangelium aufgetragenes Zeugnis in der Öffentlichkeit gemeinsam abzulegen und in gleicher Weise ihren Dienst in der Welt zu tun.
- dazu ermutigen, notwendige Neuansätze in Seelsorge und Liturgie, Mission und Diakonie von vornherein gemeinsam zu planen und miteinander zu tragen.
-die ökumenischen Initiativen der einzelnen Gemeinden bekannt machen und unterstützen. Sie nutzt die Erkenntnisse und Erfahrungen anderer ökumenischer Gremien für ihre Arbeit.
- alles befördern, was dazu dient, in der eigenen Gemeinde auch die Anliegen der anderen Kirchen, Gemeinden und Gemeinschaften mit zu bedenken ...“
Einen ACK – Arbeitskreis christliche Kirchen – gab es seit Anfang der 1980er Jahre im Bezirk Marzahn; in ihm arbeiteten neben den offiziellen katholischen, evangelischen und Freikirchen mehrere kleine christliche Gruppen zusammen. Das Ökumenische Forum Marzahn organisierte und begleitete über 20 Jahre die ACK.
Unsere Versöhnungsgemeinde Biesdorf ist seit Beginn dabei. Delegierter für die ACK ist Herr Martin Fugmann; Ökumenebeauftragte ist Frau Barbara Roskos.
Die Kontaktgruppe unserer drei Gemeinden „Maria Königin des Friedens“, Evangelisch-methodistische Gemeinde und Versöhnungsgemeinde bereitet z. B. die ökumenischen Gottesdienste am Pfingstmontag und am Bußtag sowie die Ökumenische Bibelwoche im Januar vor.

FRIEDENSDEKADE | 11.–21.11.2012

„Mutig für Menschenwürde“ ist das Motto der Friedensdekade.
Das Ökumenische Forum zeigt am Donnerstag, dem 15.11. um 19:00 Uhr in der Dorfkirche Marzahn den Film „Wir weigern uns Feinde zu sein“ über ein Treffen deutscher, israelischer und palästinensischer Jugendlicher. Anschließend gibt es ein Gespräch.
Am Montag, dem 19.11. um 19:00 Uhr lädt die katholische Gemeinde Biesdorf in die Herz-Jesu-Kirche, Fortunaallee 27 ein. Der ökumenische Gottesdienst am Bußtag (21.11.) findet um 18:00 Uhr in der Gnadenkirche statt.
Ernst-Gottfried Buntrock

HERBSTTRANSPORT UNSERER RUMÄNIEN-HILFE - LEIDER MIT BÖSER ÜBERRASCHUNG

Der Herbsttransport unserer Rumänienhilfe fand vom 28. September bis 3. Oktober statt. Wie immer wurden am Abend vor der Abfahrt die gespendeten Hilfsgüter verladen. In der Hauptsache waren es wieder Textilien (ca. 1000 kg), verpackt und sortiert von den Frauen der Rumänienhilfe. Eine immense Arbeit, die fast im Verborgenen geleistet wird.
Nach einem letzten prüfenden Blick auf die Technik konnten Zoltan Lanyi und Jörg Kiel am Freitagmorgen mit dem Gemeindebus und dem Wuhlgartenanhänger starten. Die erste Etappe unserer Tour führte uns an den östlichen Stadtrand von Budapest. Nachdem wir den Gemeindebus sicher auf einem Grundstück weggeschlossen hatten, konnten auch wir uns erholen. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen fuhren wir bei gutem Wetter zügig (die Staufalle Budapest lag schon hinter uns) Richtung Aiud. Der Grenzübertritt hat, Europa sei Dank, seinen Schrecken verloren. In Aiud angekommen, wurden wir herzlich von Gemeindepfarrer Tibor Popa, seiner Frau Tünde, seinem kleinen Sohn Tamas, von Maria und Bela begrüßt. Die eingesparte Fahrzeit konnten wir dazu nutzen, schon am Samstagabend die Hilfsgüter für Aiud zu entladen. **Alles war so, wie man es sich wünscht, doch am nächsten Tag fuhr uns der Schrecken in die Glieder. Die Deckengewölbe der Kirche sind von Rissen durchzogen, und es sind auch schon Ziegelsteine herausgefallen. In Deutschland wäre die Kirche sicherlich schon gesperrt worden. Dazu später mehr.**
Am Montag lieferten wir erst die Hilfsgüter für Ocna Mures ab und unterbrachen Juri (Eva Forikas Mann) bei der Weinlese im Vorgarten. Voller Stolz ließ er uns von seinem Most (natürlich unvergoren) kosten und zeigte uns seine kleine "Veredlungsanlage" für Fallobst. Guter Palinka ist bei einer schmalen Rente auch eine Art von Ersatzwährung. Nachdem wir auch noch das neue Wagenpferd des Nachbarn mit ein paar Äpfeln bestochen hatten, mussten wir uns leider verabschieden, denn wir wollten ja noch in die Gemeinde Cincrai zu Pastor Sandor Ladanyi.
Dort hatten wir das größte Hindernis der Fahrt zu überwinden. Eine Ritterschar, bestehend aus Sandors Enkeln und Nachbarskindern, verteidigte den Pfarrhof wagemutig. Sie waren zwar stark in der Überzahl, aber keiner auch nur halb so groß wie wir. Nach zähem Ringen kam Sandors Frau Ilona aus dem Haus, und sofort wurde uns Zutritt gewährt. Sandor fanden wir wie schon oft in Arbeitskleidung, diesmal im Haus seiner verstorbenen Schwiegereltern. Nachdem er in den letzten Jahren das Pfarrhaus modernisierte, hat er jetzt die Aufgabe, dieses Haus bewohnbar zu machen, denn er wird im März in den Ruhestand gehen und das Pfarrhaus seinem Amtsnachfolger übergeben. Nach einem gemüt-

lichen Abendessen und interessanten Gesprächen verabschiedeten wir uns in der Hoffnung auf ein Wiedersehen im Frühjahr.
Am Dienstagmorgen verabschiedete Tibor Popa uns im Namen der Gemeinde Aiud und mit Dank und Grüßen an unsere Biesdorfer Gemeinde. Auf dem Rückweg waren wir zu Gast bei der Witwe des Pastors Jakab in Bana. Ponni empfing uns wieder mit ihrer großen Gastfreundschaft und einem leckeren Essen.
Am letzten Fahrttag lagen ca. 800 km Autobahn vor uns, zweimal auch ein Stau und eine Autobahnvollsperrung in Tschechien, aber wir kamen wohlbehalten in Berlin wieder an und konnten so die Herbsttour erfolgreich abschließen.

Hier aber die versprochenen Informationen zur Kirche in Aiud: Die Kirche hatte ursprünglich gotische Gewölbekappen. Nach einem Dachstuhlbrand infolge kriegerischer Auseinandersetzungen mit den Österreichern stürzten diese ein. Das Gebäude erhielt neue, runde Gewölbekappen, die einen höheren Druck auf die Seitenwände ausüben.Deshalb mussten in den Dachstuhl Spannbänder aus Stahl eingebaut werden. Diese Spannbänder haben über hundert Jahre ein Auseinanderdriften der Kirchenaußenwände verhindert. In den letzten Jahrzehnten ist das Dach aus vielen Gründen nach aufgetretenen Schäden nur notdürftig repariert worden (Geldmangel, Behördenauflagen usw.).
Seit seinem Amtsantritt hat Tibor Popa ein umfassendes und fachlich fundiertes Sanierungsprojekt erarbeitet. bzw. erarbeiten lassen (auch in Rumänien hat der Denkmalsschutz vor allem teure Wünsche). Inzwischen haben früher nicht entdeckte Schäden am Dach den Dachstuhl massiv geschädigt, die Gemeinde in Aiud war gezwungen, das Dach komplett zu sanieren. Im vorigen Jahr begann diese Sanierung und ist jetzt fast abgeschlossen. Aber leider nur fast, denn den Baufortschritt behindert massiv der Mangel an Geld.
Dramatisch ist, dass die neuen Spannbänder die entstandenen Veränderungen offenbar nicht haben rückbilden können. Unter der dadurch entstandenen Spannung sind jetzt die Gewölbe gerissen.

Ein beauftragter Gutachter empfiehlt den Einbau von zusätzlichen Spannbändern unterhalb der Gewölbe im Kirchenschiff. Und es ist Eile geboten. Denn es ist nicht sicher, ob die Bewegungen schon abgeschlossen sind.
Die Gemeinde in Aiud ist schon mit der Dachstuhlsanierung überfordert und hat keine Mittel mehr zur Verfügung. Sie braucht dringend unsere Hilfe.
Die herausgefallen Ziegelsteine sind auf abenteuerliche Weise wieder eingesetzt worden, aber eine Stabilisierung der Gewölbe ist unbedingt notwendig.
Ein ausführlicher Artikel wird demnächst im Internet auf der Homepage der Gemeinde/Rumänienhilfe veröffentlicht. Wenn Sie helfen möchten, spenden Sie bitte unter dem Kennwort „Rumänienhilfe Kirche Aiud“.
Wichtig wäre auch eine Beratung von Baufachleuten: Gibt es alternative Technologien die schneller und preiswerter sind als die vorgeschlagene Lösung? Wenn Sie also kompetente und hilfswillige Statiker oder Ingenieure kennen, wir wären für Kontaktvermittlung dankbar.
Danke an alle, die mit ihrer Arbeit und/oder ihrer Spende diesen Transport und die geleistete Hilfe erst ermöglichten.
In der Hoffnung, auch in Zukunft mit der Gemeinde von Aiud gemeinsam Gottesdienste in ihrer Kirche feiern zu können, für die Rumänienhilfe
Jörg Kiel.

HILFE VOR DER TÜR
Liebe Freunde des Vereins „Hilfe vor der Tür“, liebe Gemeindemitglieder,
der Sommer ist nun vorbei, der Herbst zeigt uns seine goldene Sonne und bunte Blätter, und wir können uns auch schon mal in die geheizte Stube zurückziehen, um inne zu halten. Wo ist nur die Zeit geblieben, was ist denn in den letzten Wochen so alles passiert?
- Ferien: da konnten wir vier Kindern und zwei Erwachsenen eine Unterstützung zukommen lassen, damit sie mit anderen an einer Radtour der Gemeinde, Chorfahrt, Kindergartenrüste und Mütterkreisrüste in Woltersdorf teilnehmen konnten
- Aktivitäten: das Sommerfest im Gemeindezentrum Mitte, das Fest der Kirchen auf dem Alexanderplatz und eine versuchte Bestandsaufnahme des gesammelten Trödels im Gemeindekeller
- Jahresversammlung: zu unserer Jahresversammlung am 25. September luden wir alle Mitglieder und Freunde des Vereins, leider war die Teilnahme sehr gering (hoffentlich lag es nicht am mangelnden Interesse)
Im Rechenschaftsbericht konnten wir erfahren, dass im Jahr 2012 Unterstützungen 14 mal vergeben wurden, die einen Gesamtwert von 2090 Euro hatten. Zur Zeit gibt es 22 Mitglieder, mehr oder weniger aktiv. Diese Mitglieder gehören den drei evangelischen Gemeindeteilen, der katholischen Gemeinde und der methodistischen Gemeinde an.
Durch Spendeneinnahmen, Beiträge und die Erträge von Trödelbasaren konnten wir

in diesem Jahr bereits 1659 Euro Einnahmen verbuchen. Das Geld wird auch dringend benötigt, um weiterhin Hilfebedürftigen oder plötzlich in Not geratenen Menschen zu helfen. Unsere große Aufmerksamkeit soll auch weiterhin auf die Kinder gerichtet sein!

Nun noch etwas in eigener Sache

Das Trödeln werden wir auslaufen lassen. Ab sofort nehmen wir keine Gegenstände mehr an. Es ist einfach zu aufwendig, mit den wenigen personellen Ressourcen alles zu bewältigen. Wir machen nur noch einen sogenannten „Räumungsabkauf" auf dem Biesdorfer Blütenfest. Bitte haben Sie dafür Verständnis und seien Sie sicher: Alle gespendeten Gegenstände werden ihre Nutzer finden! Aber wir machen weiter! Vieles soll so bleiben, wie es ist: Wir präsentieren uns weiter als Kirche in Biesdorf, sind transparent, aber sind umso mehr auf Ihre Spenden und Beiträge angewiesen.

Liebe Gemeindemitglieder, bitte scheuen auch Sie sich nicht, uns auf direktem Weg oder über die Pastoren einen Hinweis zu geben, wo die Not groß ist oder wo auch einfach mal eine Unterstützung gut tun würde. Für den kommenden Winter sehe ich großen Handlungsbedarf für die Wärmestuben und Obdachlosenquartiere in unserem Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree. Die Dankbarkeit der Betroffenen und ehrenamtlichen Mitarbeiter für die übergebenen Spenden war für uns überwältigend. **Damit wir diese wunderbare Arbeit weiter leisten können, bitte ich auch weiterhin um Ihre Unterstützung!** Sie können gerne **Ihre persönliche Spende** (auch ganz kleine) **auf folgendes Konto überweisen:**

Evangelische Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ: 21060237
Konto-Nr: 0000750859
Verwendungszweck: Verein „Hilfe vor der Tür"

Ich wünsche uns und Ihnen Kraft und Gottes Segen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Sabine Barchewitz
Vereinsvorsitzende, Tel. 030.65 26 38 56
oder über das Kirchenbüro

ANZEIGE

KLANGLICHT
Musik in unserer Gemeinde

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht

jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr

Nachdem die Abendglocken vom Kirchturm verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Advents- und Weihnachtsmusik im Kerzenschein

Sonntag | 16.12.2012 | 17:00 Uhr

Hören Sie den Chor- und Handglockenchor Biesdorf.
Leitung: Andreas Hillger
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Vorweihnachtliches Konzert des Marzahner Kammerchores

Samstag | 22.12.2012 | 17:00 Uhr

Leitung: Uta Schlegel
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Konzert für Flöte und Orgel

Sonntag | 04.11.2012 | 16:00 Uhr

mit Christoph Ostendorf (Orgel) und Simon Burutzki (Flöte)
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Advents- und Weihnachtsmusik mit dem Kinderchor SADAKO

Sonntag | 09.12.2012 | 16:00 Uhr

Orgel: Andreas Hillger, Leitung: Michael Letz
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Gospelkonzert

Sonntag | 18.11.2012 | 18:00 Uhr

AKWABA-Chor
Weltmusik aus Afrika
Zehn afrikanische Studenten bieten Musik aus Schwarzafrika und Gospel aus den USA.
Eintritt 8,50/ermäßigt 4,-/Schüler bis zu 16 J. frei

Weihnachtskonzert

Sonnabend | 15.12.2012 | 18:00 Uhr

„Saxophonquadrat“
Deutsche und europäische Weihnachtslieder ganz neu gehört
Eintritt 8,50/ermäßigt 4,-/Schüler bis zu 16 J. frei

+ +

VORANKÜNDIGUNG GMZ NORD
Orgelmusik und Gesang

Sonntag | 06.01.2013 | 16:00 Uhr

Von Westminster nach Notre Dame – Orgelmusik und Gesang mit Kantor Joachim Thoms
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

Es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen,
aber meine Gnade
soll nicht von dir weichen,
und der Bund meines Friedens
soll nicht hinfallen,
spricht der Herr, dein Erbarmer.
(Jesaja 54,10)

90. GEBURTSTAG

Allen lieben Helfern, die meinem 90. Geburtstag im Gemeindezentrum Nord zu einem überwältigenden Erfolg verholfen haben, möchte ich herzlich danken. Dies tue ich über den Gemeindebrief, da ich leider nicht alle Helfer persönlich erreichen kann. Noch viele Tage später habe ich mich über diese wunderbare Feier gefreut.
Erika Raczkowski

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 28.11. u. 05.12. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 19.11. u. 17.12. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 28.11. u. 05.12. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 27.11. u. 04.12. | 16:00 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 07.11. u. 05.12. | 17:15 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 22.11. u. 06.12. | 15:15 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

LAIENDELEGIERTEN-TEAM WIEDER KOMPLETT
Nachdem Holger Mittelstädt sein Amt als eines der beiden Laienmitglieder der Jährlichen Konferenz abgegeben hat, wurde Isabel Straka durch die Bezirkskonferenz am 24.10. als Nachfolgerin gewählt. Gemeinsam mit Ruthild Fischer vertritt sie unseren Gemeindebezirk in der Jährlichen Konferenz.

GESAMTKONVENT | 10.11.2012
Am 10.11. findet in Wittenau der Gesamtkonvent der Berliner EmK-Gemeinden statt. In diesem Gremium werden alle Anliegen besprochen und geplant, die für die EmK in Berlin und Umgebung relevant sind.

ZENTRALKONFERENZ | 13.–17.11.2012
Vom 13.-17. November findet in **Rutesheim** die 6. Tagung der Zentralkonferenz der EmK in Deutschland statt. Die Zentralkonferenz ist mit Fragen der Kirchenordnung und der überregionalen Arbeit der EmK in Deutschland beschäftigt, sie setzt sich zusammen aus Delegierten der 3 Jährlichen Konferenzen in Deutschland. Einer der Höhepunkte der Tagung wird die Botschaft der Bischöfin sein, die unter dem Thema steht: Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes. Aber auch der Eröffnungsgottesdienst, in dem mit Vertretern der Evangelischen Landeskirche in Württemberg das 25. Jubiläum der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft gefeiert wird und der Festabend anlässlich des 125jährigen Bestehens des Frauenwerkes werden der Konferenz ein besonderes Gepräge geben.

FRIEDENSDEKADE „MUTIG FÜR MENSCHENWÜRDE“ | 11.–21.11.2012
Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der Friedensdekade der Kirchen, die vom 11. bis 21. November unter dem Thema „Mutig für Menschenwürde“ stattfindet. Traditionell findet am Buß- und Bettag (21.11.) um 18:00 Uhr der ökumenische Abschlussgottesdienst statt.

ADVENTSZEIT
Ein Termin für die Adventfeier unserer Gemeinde wird rechtzeitig bekannt gegeben.
Besonders hingewiesen sei auch auf den Büchertisch, den Ruthild Fischer betreut. Ganz sicher lässt sich dort das ein oder andere Weihnachtsgeschenk finden, und natürlich sind auch Kalender und Andachtsbücher für das neue Jahr im Angebot.

BROT FÜR DIE WELT
In der Christvesper am Heiligabend sammeln wir auch in diesem Jahr „Brot für die Welt“. Entsprechende Sammelumschläge finden Sie auf dem Gesangbuchtisch in der Kirche. Gerne können Sie Ihre Gabe auch auf das Gemeindekonto überweisen.

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord, Mitte und Süd

GMZ NORD · Maratstraße 100	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Elterntreff	Di 06.11. u. 04.12.	16:30 Uhr
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mi 21.11. u. 19.12.	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	Do 01.11. u. 06.12.	16:00 Uhr/im Dez. Adventsfeier
Mittwochscafé	Mi 07.11. u. 05.12.	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Chor)	jeden Freitag	18:00 Uhr
Seniorengymnastik **60 Plus**	jeden Montag bis 10.12.	10:00 Uhr
Gesprächskreis für Angehörige Pflegebedürftiger	Do/Di 01./20.11. u. 06.12.	09:30 Uhr
EG-Singers	fällt bis auf weiteres aus	18:15 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Frauenhilfe	Mi 14.11. u. 12.12.	14:30 Uhr
Abend der Begegnung	Do 29.11.	19:00 – 21:00 Uhr
Blindenkreis	Mi 28.11. u. 19.12.	14:30 Uhr
CMB (Christliche Mitte Biesdorf)	bitte bei Herrn Buza erfragen	18:00 Uhr
GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handglockenchor	jeden Mittwoch	18:45 Uhr
GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Mütterkreis	Do 01.11./15.11. u. 06./20.12.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 30.11. u. 28.12.	20:00 Uhr
Seniorenkreis	Di 13.11. u. 11.12.	15:00 Uhr/im Dez. Advents-feier für alle Senioren in Süd
Begegnungscafé	Di 06./20./27.11. u. 04./18.12.	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Mi 07./21.11. u. 05./19.12.	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Mittwoch bis 19.12.	14:00 Uhr
MidlifeKreis	siehe Artikel Seite 15	im Dez. Weihnachtsfeier

GMZ = Gemeindezentrum

Ev. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro
Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93
Telefax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten
Mo und Fr 9:00 – 13:00 Uhr
Di 10:00 – 13:00 Uhr
Do 14:00 – 18:00 Uhr
Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber
(Das Büro bleibt vom 24.–31.12.12 geschlossen.)

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78
Telefax 030.54 70 29 77
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pastor Wolfram Geiger
Köpenicker Straße 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.51 06 18 97
Telefax 030.51 06 22 78
Sprechzeit: Mo 9:30 – 12:30 Uhr
(nicht am 17.12.2012)

Kantor Andreas Hillger
Schulstr. 38 · 12683 Berlin
Mobil 0172.3 23 33 11

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

Gemeindehelferin Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56

Anneliese Thieme
Telefon 030.51 73 76 64

Ev. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS
Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16
kita@ev-kirche-biesdorf.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE
Empfänger:
Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree,
Konto 160 440 · BLZ 210 60 237,
Bank: Ev. Darlehnsgenossenschaft
Verwendungszweck:
Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
für z.B.: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.

+ +

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT
Pastor Gabriel Straka
Dieffenbachstraße 39 · 10967 Berlin-Kreuzberg
Telefon 030.6 93 62 57
Telefax 030.81 70 91 86
gabriel.straka@emk.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer
Telefon 030.68 83 52 40

KONTO Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE
Evang. Darlehensgenossenschaft Kiel (EDG),
Konto 120 7373 56 · BLZ 210 602 37

+ +

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE „Maria Königin des Friedens“
Pfarrer Michael Kulpinski
Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02
Telefax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl
KIGO Gottesdienst mit parallelem Angebot für Kinder
* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

Termin	**GMZ NORD** · Maratstraße 100	**Ev. GNADENKIRCHE** · Alt Biesdorf 59	**GMZ SÜD** · Köpenicker Str.165
04. November *22. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pastor G. Straka AM *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
11. November *drittletzter So des Kirchenjahres* *Martinsfest*	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer **17:00 Uhr** Pfarrer Geiger und A. Bock mit den Christelehrekindern **Martinsumzug**	
18. November *vorletzter So des Kirchenjahres*	09:30 Uhr Herr R. Reinhold *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger	09:30 Uhr Pfarrer Geiger
21. November *Buß- und Bettag*	**Zum Ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade laden Sie diesmal Pfarrerin Pfeiffer, Pfarrer Geiger, Pfarrer Kulpinski und Pastor G. Straka um 18:00 Uhr ganz herzlich in die Gnadenkirche ein. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Gemeindeleitungen.**		
23. November *Endlich-Wochenende-Gottesdienst*		19:00 Uhr MidlifeKREIS **Endlich-Wochenende-Gottesdienst**	
25. November *Ewigkeitssonntag*		11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM 14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer (Andacht auf dem Friedhof Biesdorf)	
02. Dezember *1. Advent*	09:30 Uhr Pastorin U. Minor AM *	11:00 Uhr –14:30 Uhr Advent für Groß und Klein	
09. Dezember *2. Advent*	09:30 Uhr Pfarrer Geiger *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger	

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl
KIGO Gottesdienst mit parallelem Angebot für Kinder
* Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft

Termin	**GMZ NORD** · Maratstraße 100	**Ev. GNADENKIRCHE** · Alt Biesdorf 59	**GMZ SÜD** · Köpenicker Str.165
16. Dezember *3. Advent*	09:30 Uhr Pastor G. Straka *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
23. Dezember *4. Advent*	09:30 Uhr Pastor H. Gattwinkel *	11:00 Uhr Pastor H. Gattwinkel	
24. Dezember *Heiliger Abend*	17:00 Uhr Pastorin U. Minor und Pfarrerin Pfeiffer **Ökumenische Christvesper**	14:30 Uhr Pfr. Geiger *Krippenspiel* 15:30 Uhr Pfrn. Pfeiffer *Krippenspiel* 17:00 Uhr Pfrn. i.R. Seimert *Christvesper* 18:30 Uhr Pfrn. Pfeiffer *Christvesper* 23:00 Uhr Weihnachtstheater der JG	16:00 Uhr Pfr. Geiger *Krippenspiel* 17:00 Uhr Pfr. Geiger *Christvesper*
25. Dezember *1. Christtag*	09:30 Uhr Pastor G. Straka* **Weihnachtsgottesdienst**		09:30 Uhr Pfarrer Geiger
26. Dezember *2. Christtag*		11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer **Musikalischer Gottesdienst**	
30. Dezember *1. So nach dem Christfest*		11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
31. Dezember *Altjahrsabend*	18:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM		16:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM
06. Januar 2013 *Epiphanias*	09:30 Uhr Pastor G. Straka AM *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger AM	09:30 Uhr Pfarrer Geiger AM